

e-Quartier Hamburg

Elektromobilität in urbanen Wohnquartieren



Forschungsprojekt

Laufzeit: 2013-2016

HCU | Hafencity Universität
Hamburg

Foto: www.mediaserver.hamburg.de/R.Hegeler

e-Quartier Hamburg

Elektromobilität in urbanen Wohnquartieren



Kontakt: Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Dickhaut, Dipl.-Geogr. Laura Ehrenberg, Dipl.-Ing. Daniel Kulus, Dipl.-Ing. Lisa Kunert
Förderung: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)

Die zukünftige Entwicklung der Mobilität hat nicht nur großen Einfluss auf das Erreichen der Klimaschutzziele, sondern wirkt sich auch auf die Lebensqualität in wachsenden Städten wie Hamburg aus. Angesichts der steigenden Verkehrsbelastung können innovative Mobilitätskonzepte maßgeblich dabei helfen, die Bedingungen im direkten Wohnumfeld zu verbessern. Dabei gilt es, Verkehr zu vermeiden, auf umweltfreundliche Verkehrsträger umzusteigen und klimagünstige Energieträger einzusetzen. Zwei wichtige Bausteine einer stadtverträglichen Mobilität sind Carsharing und Elektromobilität. Carsharing kann langfristig dazu beitragen den Pkw-Bestand zu verringern und damit mehr Platz für städtisches Leben zu schaffen. Elektrofahrzeuge stoßen lokal keine Schadstoffe aus und sind gerade im langsamen Stadtverkehr leiser als herkömmliche Pkw. Mit Strom aus erneuerbaren Energien aufgeladen leisten sie außerdem einen wichtigen Beitrag zur Energiewende und zum Klimaschutz. Die Verknüpfung dieser beiden Bausteine ermöglicht es, dass e-Fahrzeuge trotz derzeit hoher Anschaffungskosten für alle Bevölkerungsschichten „erfahrbar“ werden und der Umstieg in ein neues Mobilitätszeitalter schon heute gelingen kann.

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur unterstützt das Projekt im Rahmen des Förderprogramms „Modellregionen für Elektromobilität“. Ziel ist es, in zehn Hamburger Quartieren Elektrofahrzeuge im Carsharing anzubieten und in Mobilitätskonzepte zu integrieren, die die Nutzung des ÖPNV und nichtmotorisierter Verkehrsmittel fördern. Die HCU begleitet dieses Vorhaben wissenschaftlich und bewertet insbesondere die Standorteignung, den Umsetzungsprozess, die städtebauliche Integration der Angebote und die Nutzerakzeptanz. Dabei kommen qualitative Befragungsmethoden ebenso zum Einsatz wie eine standardisierte Bewertung der Quartiere anhand von städtebaulichen, sozioökonomischen und mobilitätsbezogenen Parametern. Aus den Ergebnissen werden Handlungsempfehlungen für Stadtplanung, Immobilienwirtschaft und Mobilitätsanbieter abgeleitet, die auch Anregungen für andere Städte geben sollen.

Informationen: www.e-quartier-hamburg.de | laura.ehrenberg@hcu-hamburg.de | daniel.kulus@hcu-hamburg.de

in Kooperation mit:

